



ARCHIV | Foto: Bundespolizei

Jeden Tag durchschnittlich acht Angriffe auf Bahnmitarbeiter

04. Februar 2026, 20:55

Mehr als 3.000 Angriffe auf Bahnmitarbeiter gab es im vergangenen Jahr, etwa acht pro Tag. Besonders betroffen ist das Zugpersonal im Regionalverkehr. Nach einer tödlichen Attacke fordert die EVG härtere Strafen, mehr Personal und flächendeckende Bodycams.

Im vergangenen Jahr hat es mehr als 3.000 Angriffe auf Bahnmitarbeiter gegeben, im Schnitt also rund acht pro Tag. Das berichtet die *Bild* unter Berufung auf eine Bahnsprecherin. Laut der Sprecherin komme es "bei Fahrkartenkontrollen, bei der Durchsetzung des Hausrechts sowie am Rande von Volksfesten, Großveranstaltungen und Fußballspielen" immer wieder zu verbalen und tätlichen Übergriffen gegen DB-Mitarbeitende.

Im Vergleich zu 2024 seien die Zahlen gleichbleibend auf hohem Niveau. Die Sprecherin erklärte gegenüber *Bild* weiter: "Die Hälfte der Angriffe betrifft das Zugpersonal im Regionalverkehr. Auf Sicherheitskräfte entfällt gut ein Drittel. Auch Reinigungskräfte oder Servicekräfte am Bahnhof werden Opfer von Angriffen

Die Bahn reagiert nach eigenen Angaben unter anderem mit dem Einsatz von Bodycams. Immer mehr Mitarbeitende würden mit den Körperkameras ausgerüstet, wenn sie dies wünschten. Die bisherigen Erfahrungen seien gut, hieß es. Bodycams könnten Konflikte deeskalieren – etwa wenn ein Angreifer sich auf dem Bildschirm sehe.

In dieser Woche hatte eine tödliche Attacke auf einen Zugbegleiter in einem Regionalexpress in Rheinland-Pfalz bundesweit für Bestürzung gesorgt. Der Chef der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft, Martin Burkert, verlangt von der Politik, Konsequenzen zu ziehen: "Dieser Fall ist eine klare Zäsur", sagte Burkert dem Nachrichtenportal *t-online*. Er forderte das Bundesjustizministerium auf, ein aktuelles Gesetzesvorhaben zu überdenken, mit dem Angriffe auf Polizisten und Rettungskräfte härter bestraft werden sollen. Auch Mitarbeiter der Bahn sollten in diesem Gesetz berücksichtigt werden, so Burkert: "Wir fordern, dass Angriffe auf Mitarbeiter der Bahn genauso hart bestraft werden müssen wie Angriffe auf Polizisten."

Außerdem forderte der EVG-Chef, dass "Bodycams flächendeckend verpflichtend getragen werden müssen", sowie eine bessere personelle Ausstattung in Zügen: "Gibt es nur einen Zugbegleiter, kann Sicherheit nicht gewährleistet werden", so Burkert.

Seiner Ansicht nach hätte die Ticketkontrolle in dem Regionalexpress am Montagabend "anders ausgehen können", wäre der Mitarbeiter nicht alleine für die Kontrolle der Tickets zuständig gewesen. In der Pflicht sieht er da die Länder: "Die bestellen bei den Verkehrsverbünden und Nahverkehrsunternehmen die gewünschte Leistung. Wie viele Mitarbeiter eingesetzt werden, ist vor allem eine Kostenfrage", so Burkert.